

Arbeitskreis Vernetzte Informationssysteme

Ergebnisprotokoll Treffen am Freitag, 22. Juni 2012 in Frankfurt am Main

Teilnehmer

Martin Berchtold, Jan-Philipp Exner, Dr. Kai-Uwe Krause, Veronika Mook, Andrea Schwappach, Michael Stein, Wilfried Quest

Begrüßung und Vorstellungsrunde

Der AKVI traf sich dieses Mal im Büro BS plus in Frankfurt am Main. Mit Michael Stein und Wilfried Quest waren zwei neue Teilnehmer zu verzeichnen.

Michael Stein war als SRL-Gesandter bei der IMAGINA im Februar in Monaco gefordert, über Daten und Vernetzung mit Planungsrelevanz und europäischem Bezug zu sprechen, was sein Interesse an den Themen des AKVI nachhaltig geweckt hat.

Herr Quest hat einen Großteil seines Berufslebens in einem kommunalen Planungsinformations- und Analysesystem verbracht und war dort u. a. für die Entwicklung von Datenbank-Anwendungen im Bereich Planungsdaten aus dem Einwohnerwesen und einer Gemeindeplanungsdatei Kommunal mit Daten der amtlichen Statistik zuständig; er interessiert sich heute für die Einsatzmöglichkeiten von kommunalen Datenquellen, u. a. der Daten aus dem Einwohnerwesen in Geoinformationssystemen.

Pecha Kucha

Wie bereits beim zweiten Treffen im Januar erprobt, stellten sich wieder drei AK-Mitglieder mit ihrem professionellen bzw. interessenbezogenen Umfeld mit VI-Bezug den anderen Mitgliedern vor. Martin Berchtold zeigte Ausschnitte aktueller GIS-gestützter Projekte von berchtoldkrass und im KIT. Jan-Philipp Exner präsentierte sein Portfolio zwischen Augmented Reality, Geoweb und Sensoring und Mapping und Andrea Schwappach stellte ihr Projekt „Wohnpiloten“ in den Rahmen aktueller Entwicklungen zwischen Öffentlichkeitsbeteiligung und Crowd-Sourcing.

Es zeigt sich, dass das gemeinsame Format das gegenseitige Kennenlernen unterstützt und allen Teilnehmern einen guten Überblick über die Zusammensetzung des AK verschafft.

Planerin Themenheft „Computer in der Planung“

Für den Themenschwerpunkt „Computer in der Planung“ im Heft 05/12 der Planerin zeichnet der AKVI verantwortlich. Die redaktionelle Arbeit leitet und koordiniert dabei Stefan Höffken (Redaktions- und AK-Mitglied). Die Diskussion konzentrierte sich auf Basis der Vorüberlegungen von Stefan Höffken und Veronika Mook auf die Strukturierung des Schwerpunkts im Heft und die entsprechende Suche bzw. Zuordnung der Autoren.

Grundsätzlich soll der Themenschwerpunkt den AKVI, die Mitglieder und Themen präsent vorstellen und bei SRL-Mitgliedern und Leserinnen der Planerin Lust auf die Thematik, auf den eigenen Einstieg und vielleicht auch auf eine Mitarbeit im AK machen.

Folgende Beitragsvorschläge wurden gesammelt:

Vorstellung des AKVI: Hintergrund, Ziele, Aktivitäten, Mitmachen (Martin Berchtold)

EDV in der Stadtplanung: Seit den 70er Jahren werden die Möglichkeiten der elektronischen Datenverarbeitung für die Stadtplanung genutzt bzw. dafür operationalisiert: Die Technologie-Euphorie der sozialdemokratischen Aufbruchphase hat hier maßgeblichen Einfluss gehabt, in der gesellschaftskritischen Diskussion sind dabei erstmals die Warnungen vor einem technokratischen Gesellschaftsmodell thematisiert worden. Es könnte für die kritische Reflektion des heute fast unbestrittenen Einsatzes elektronischer Informations- und Datenverarbeitungssysteme von Bedeutung sein, den Prozess der Integration dieser Arbeitsweise und Erkenntnisgewinnung in den Planeralltag zurückzuverfolgen und sich der Frage zu stellen, ob sich inzwischen hinreichende berufliche Kompetenzen entwickelt haben, die zur Verfügung gestellten Instrumente für einen gesellschaftlich verantwortlichen Planungsprozess nützlich zu machen. (Kai-Uwe Krause koordiniert)

Europäische Perspektive (Kai-Uwe Krause)

Partizipation, Ethik, Moral (Andrea Schwappach, Michael Stein, Stefan Höffken)

Aktuelle Entwicklungen (Peter Zeile (CPE): Augmented Reality; Jan-Philipp Exner (CPE): Monitoring, Raumsensorik, Geoweb; Philipp Krass (berchtoldkrass/KIT): Neue GIS-Methoden in der Stadtplanung; Fabian Neuhaus (CASA London): Raumtopografien- kollaborative Stadtkartierungen (Twittermaps) oder Stephan Landau/ Peter Fey – Mobile Navigator)

Ausblick: Wie verändern die neuen Technologien die (Methoden der) Stadtplanung? (Gedanken zur Zukunft der Planung in Form einer online-basierten Diskussion)

Für die Bearbeitung des Themenschwerpunktes der Planerin hat die Diskussion ein Modell skizziert, das den Prozess einer kollaborativen Erarbeitung von Standpunkten ebenso wie den Prozess einer kollektiven Informationssammlung und -aufbereitung mit den Möglichkeiten der e-Kommunikation sichtbar machen soll. Vereinfacht wäre dies als Form eines mehrdimensionalen „Blogs“ vorstellbar, in dem sich die Mitwirkenden als kollektive Autorenschaft eines Gedankenaustausches zu den zuvor angerissenen Themenschwerpunkten verstehen und gleichzeitig – indem der Prozess der Positionsfindung und deren Reflektion offengelegt wird – die Möglichkeiten der e-Kommunikation demonstrieren. Ob dies letztlich in der Form des gedruckten Textes und den Layout-Optionen der Zeitschrift darstellbar ist, musste offen bleiben.

(Anmerkung MB: wird im Nachgang von verschiedenen Mitgliedern/Redaktion kritisch gesehen, evtl. Experiment anhand des letzten Beitrags „Ausblick“)

Ausgemacht wurde, dass die bereits bestehende Austauschplattform genutzt werden soll, um erste Schritte hin zur Vorbereitung eines solchen „blogs“ in der Form zu machen, dass die Kolleginnen und Kollegen des AKVI mit „Aufschlagtexten“ aus ihrem jeweiligen Kenntnisschwerpunkt die Diskussion eröffnen. Von der Redaktion der Planerin wird alsbald eine Information erwartet, ob diese dies auch redaktionell umsetzen kann.

Weitere Informationen hierzu bei Stefan Höffken.

Einrichtung einer Arbeitsgruppe „New Applications ICT Technologies in Planning Practice“ auf europäischer Ebene ECTP-CEU

Im Nachgang zur Konferenz IMAGINA in Monaco (eingeladen seitens SRL: Michael Stein, Martin Berchtold) gab es die Idee der Einrichtung eines entsprechenden Arbeitskreises auf europäischer Ebene. Dieser Vorschlag wurde in der Generalversammlung in Istanbul am 8. Juni einstimmig angenommen. Die Arbeitsgruppe befindet sich im Aufbau, weitere Informationen bei Martin Berchtold.

Planerischer Codex für die Präsentation digitaler Inhalte?

Ein unter Planern verbreitetes ungutes Gefühl, nicht über die hinreichende Kompetenz zu verfügen, um komplexe informationelle Systeme kritisch hinterfragen zu können, führt zu der Frage nach einer „Ethik der Datenverarbeitung“.

Das Selbstverständnis des Berufsstandes, das sich – vornehmlich – als Hüter einer dem Allgemeinwohl verpflichteten Raumordnung, Landesplanung und Siedlungsentwicklung darstellt, verdient es dahingehend hinterfragt zu werden, ob hier nicht Defizite auszumachen sind, die sich aus mangelndem Kritikvermögen einerseits, aber auch dem Fehlen von Zugangsmöglichkeiten zu den systemisch verschleierte Codes der Informationsbewertung in einem komplexen Informationssystem herleiten.

Auf der Spitze des Eisberges sind dabei auch Prozesse zu erkennen, die für sich selbst in Anspruch nehmen, eine zeitgemäße Form der „Beteiligung“ und der „Transparenz“ von Entscheidungsprozessen zu sein, möglicherweise aber nur eine modernere Form der Verballhornung demokratischer Ansprüche sein könnten. Diskutiert wurde dies an Beispielen der „e-partizipation“, aber auch des Einsatzes von elektronischen Simulationen und „Bildern“, deren „heimliche“ Botschaften für den Laien – also dem beteiligungsbereiten Bürger – kaum zu entschlüsseln sind. Die Frage, ob es einer Codifizierung von Standards bedarf, denen der Einsatz von Medien, elektronisch aufbereiteten Daten und deren Visualisierung in Beteiligungsprozessen unterworfen werden sollte, blieb dabei im Raum stehen.

Es wurde besprochen, im Weiteren folgende Aspekte zu klären bzw. Informationen einzuholen:

- Gibt es bereits Strukturen, die diesen Aspekt diskutieren?
- Wer hat mit der Fragestellung zu tun? Aufruf in den AKVI hinein und Öffnung aus dem Planungskontext: Philosophie, Soziologie?
- Was macht die in Frankreich gegründete Ethik-Kommission?

- Haben z.B. Stadtstatistiker oder Marktforscher sich einen derartigen Codex auferlegt?
- Gibt es Best Practice Lösungen?

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl wurde vereinbart, die Frage beim nächsten Treffen breiter zu verankern.

Einführung AKVI-Blog

Als kurzer Überblick und erste Benutzungsanleitung für das Autorensystem des AK-eigenen Blogs (<http://vi.ru.uni-kl.de>) wurden Zugangsvoraussetzungen, die Benutzeroberfläche, das Verfassen, Bearbeiten und Veröffentlichen von Beiträgen an einem Beispiel erklärt.

Hinweis: Alle aktiven Mitglieder des Arbeitskreises können am Blog mitarbeiten. Hierzu wird ein Zugang mit ID und Passwort ausgegeben, mit dem man sich ins System einloggen kann. Für diesen Zugang sowie alle weiteren Fragen zum Blog stehen Peter Zeile und Jan-Philipp Exner (Kontaktinformationen auf der genannten Website) gerne zur Verfügung.

Nächstes Treffen des AKVI

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl wurde vereinbart, das nächste Treffen via Doodle o.ä. gemeinsam zu terminieren.

*Martin Berchtold, Karlsruhe, 8. August 2012
unter Verwendung von Notizen von Michael Stein*